Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa

Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa

Band: - (1953-1954)

Rubrik: Museum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Museum

Arbeitsbericht des Konservators

Das Jahr 1953/54 stand für den Konservator fast ganz im Zeichen der Ausgrabung auf der Breite und der Auswertung ihrer Resultate. Durch diese Arbeiten war er vom 1. August 1953 bis Ende März 1954 vollauf in Anspruch genommen.

Vor Beginn der Ausgrabungen wurden die Arbeiten an der Neugestaltung der Vitrinen weitergeführt. In der schon letztes Jahr beschriebenen Art wurden nun die Grabfunde und ein Teil der Glassammlung neu ausgestellt, sowie eine ganz neue Gruppe „Essen, Kochen und Trinken" zusammengetragen und ausgestellt. Das Problem der Beschriftung und Erklärung konnte weitgehend gelöst werden, wegen Zeitmangels wurde aber erst die Vitrine mit den Grabfunden entsprechend ausgestattet.

Mancherlei Umtriebe brachte der Einbau der Zentralheizung und die Umbauten in Keller und Bibliothek. Es galt Räumungen in Keller und Labor, sowie in der Bibliothek durchzuführen und auf der Hut zu sein, daß die Arbeiter keine Beschädigungen am wertvollen Museumsgut anrichteten. Heute, nach den Bauarbeiten, präsentiert sich alles viel besser. Labor und Bibliothek sind nun das ganze Jahr benützbar und bewährten sich bei der Ausarbeitung des Grabungsberichtes sehr gut. Der Konservator kann es sich bereits nicht mehr vorstellen, wie er vor Einrichtung der Heizung sich durch den Winter durchgeschlagen hat.

Der Konservator weilte von Ende März bis 6. Mai 1953 auf einer Studienreise in Syrien und der Türkei. Er mußte im Berichtsjahr zweimal in den Militärdienst einrücken. Bei Vorlesungen an den Volkshochschulen von Basel, Aarau und Brugg wurde bei Gelegenheit auch immer auf Vindonissa hingewiesen.

Führungen von Gruppen und wissenschaftlich interessierten Einzelpersonen kamen dieses Jahr mehrfach vor, vor allem durch die Ausgrabungen.

Rudolf Fellmann

Bericht über die Bearbeitung der Münzsammlung im April 1953

Anläßlich eines zweiten, dreiwöchigen Besuches vom 29. März bis 18. April 1953 wurde die Einordnung der römischen Münzen dort wieder aufgenommen, wo sie am Ende des früheren Besuches von 1951 (JGPV 1951/52 p. 67) stehengeblieben war.

Die Arbeit wurde in drei Hauptgebiete aufgeteilt:

a) Die Münzen mit Gegenstempeln

Obschon bereits publiziert, war diese einzigartige Sammlung nicht so geordnet, daß man eine einzelne Münze leicht hätte auffinden können. Zunächst wurden alle Münzen mit Gegenstempeln in zeitlicher Reihenfolge nach den Nummern der Hauptgruppen von Grünwalds „Beschreibender Katalog" (p. 112 ff.) in eine Lade geordnet. Die Beschäftigung mit diesen Münzen führte zu einer Reihe von Beobachtungen über das Wesen des Gegenstempels, die wir später zu publizieren hoffen. Es bleibt nun noch die Aufgabe, die Münzen dieser Abteilung (beinahe 1000 Stück) in Kuverts zu versorgen und sie innerhalb der numerierten Hauptgruppen so zu ordnen, daß ihre Folge den von Grünwald publizierten Reihen entspricht.

b) Die Ausstellungs-Vitrinen

Auf besonderen Wunsch des Konservators wurde viel Zeit der Vorbereitung einer Ausstellung gewidmet, die dem reichen Material des Museums gerecht werden soll. Die schon 1951 geplante Ausstellung wurde für die wichtigste Zeit der in Vindonissa gefundenen Prägungen (d. h. bis und mit Traian) sozusagen fertiggestellt. Die Münzen

wurden so ausgewählt, daß nicht allein die im Material vertretenen Kaiser und Münzstätten berücksichtigt werden, sondern auch Erscheinungen wie Gegenstempelung, Halbierung, barbarische Nachahmung sowie das Vorkommen keltischer und anderer nichtrömischer Prägungen. Im letztgenannten Gebiet war mir der Beistand von Dr. Schwarz vom Schweizerischen Landesmuseum in Zürich höchst willkommen und notwendig. Um den Besuchern die verschiedenen Aspekte der zur Schau gestellten Gepräge zu erklären, wurden etwas ausführliche Begleittexte in englischer Sprache abgefaßt. Die ausgestellten Reihen können später erweitert werden, so daß auch die nach-traianische Periode zur Darstellung gelangt.

c) Das Ordnen der Hauptserie bis Traian

1951 waren die bis Ende 1935 gefundenen Münzen bis zum Tode Vespasians geordnet worden. Diese Arbeit wurde nun bis und mit Traian fortgeführt, unter Einbeziehung der sehr zahlreichen Funde aus den Jahren 1936–1938. So bleiben nur noch die verhältnismäßig geringen Funde der Jahre nach 1938 zu behandeln, und es wurde vereinbart, daß die meisten dieser Münzen zur Bearbeitung nach England geschickt werden.

Die Münzen aus Vindonissa, die sich im Schweizerischen Landesmuseum in Zürich befinden, wurden ebenfalls durchgesehen. Sie sind meist schlecht erhalten und, von einigen Ausnahmen abgesehen, erhöhen sie kaum die Gesamtsumme der im Vindonissa-Museum reichlich vertretenen Typen.

Was an Arbeit noch zu tun bleibt, kann folgendermaßen skizziert werden:

1. Die schon in Angriff genommenen Aufgaben sind im Sinne der unter a) und c) gemachten Bemerkungen zu Ende zu führen.
2. Ordnen der (viel weniger umfangreichen) nach-traianischen Prägungen.
3. Prüfung der in Aarau aufbewahrten Münzen aus Vindonissa, um festzustellen, ob sie die übrigen Befunde modifizieren.
4. Studium des gesamten Materials im Hinblick auf eine Münzgeschichte von Vindonissa.

C. M. Kraay, Oxford
(Deutsch von M. Hatze, Basel)

Bericht über die baulichen Arbeiten

Dank der Erhöhung des jährlichen Beitrages der Stadt Brugg auf Fr. 8000.— für den Unterhalt des Museums konnte daran gedacht werden, den schon seit Jahren bestehenden Wunsch zu verwirklichen, eine Zentralheizung im Museum einzubauen. Nach den Kostenermittlungen wurde an der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 19. September 1953 der Beschluß gefaßt, eine Zentralheizungsanlage mit Ölfeuerung mit einem Öltank von 15 000 Liter Inhalt zu erstellen. Die Ölheizung drängte sich schon deshalb auf, weil der Abwartfrau die Bedienung einer Kohlenfeuerung nicht zugemutet werden konnte, so daß die Besorgung der Heizung gegen Entschädigung einem Manne hätte übertragen werden müssen. Um Weihnachten 1953 konnte die Anlage in Betrieb genommen werden. Die beiden Arbeitsräume des Konservators und auch das Labor im Untergeschoß können nun auch im Winter uneingeschränkt benutzt werden, was sich schon im ersten Winter nach dem Einbau der Zentralheizung als Vorteil erwies, da die zeichnerische Auswertung der Grabung 1953 „auf der Breite“ anschließend ausgeführt werden konnte.

Die neue Heizung bringt aber den besonders wichtigen Vorteil, daß die Temperatur in den beiden großen Ausstellungssälen nicht mehr unter 0 Grad fällt. Davon wird eine weitgehende Schonung des Ausstellungsgutes erhofft. In dem strengen Winter 1953/54 konnte erstmals festgestellt werden, daß die Anlage in sehr befriedigender Weise funktioniert.

Die Einrichtung der Zentralheizung brachte 2 bauliche Maßnahmen mit sich: einmal mußte die Decke über dem Saal im Obergeschoß gegen Wärmeverluste isoliert werden, und zwar sowohl die flachen Decken über den Seitenschiffen als auch das Rabitzgewölbe über dem Mittelteil. Dann war die gleiche Maßnahme notwendig an der Decke (Flachdach) über dem Wohnzimmer der Abwartwohnung.

Auf der Ostseite und der Nordseite des Gebäudes wurden die Fenster außen neu gestrichen. Diese Arbeit war bisher wegen Mangel an Mitteln immer wieder hinausgeschoben worden.

Aus der Mitte des Gartens auf der Nordseite des Museums wurden die zwei großen Birken entfernt; am Rand dieses Gartenstückes sollen dafür 2 niedrigere Büsche gepflanzt werden.

Der Verwalter:
W. Tobler, Architekt

Bibliothek

Wie im letzten Jahr war einzig ein Zuwachs durch Tausch zu verzeichnen. Das im letztjährigen Bericht Gesagte hat auch für dieses Jahr Gültigkeit. Der Mangel an Publikationen aus andern Gebieten des römischen Reiches machte sich besonders bei der Ausarbeitung des Grabungsberichtes fühlbar. Hier müssen die Privatbibliothek des Konservators und die Bibliothek des Instituts für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz in Basel helfend einspringen.

Zuwachsverzeichnis

I. Zeitschriften

a) Schweiz: ZAK. 14, 1953
Ur-Schweiz 17, 1953
Genava, Nouvelle Série I, 1953
Städtisches Museum Olten, 1952
Museen der Stadt Solothurn 1952
Schweizerisches Landesmuseum, 61. Jahresbericht 1952
Unsere Heimat 27, 1953
Vom Jura zum Schwarzwald 1953
Heimatkunde aus dem Seetal 1953

b) Ausland: Bonner Jahrbücher Heft 152, 1952
Trierer Zeitschrift 21, 1952, Heft 1–2
Acta archaeologica (Laibach) III, 2 (1952)
Jahrbuch des Vorarlberger Landesmuseumsvereins Bregenz, 96, 1953
Rivista di studi liguri 18, 1952, Heft 3–4
Fundberichte aus Schwaben, NF. XI und XII, 1951 und 1952

II. Bücher

F. Fremersdorf: Goldschmuck der Völkerwanderungszeit, Sammlung Diergart (Köln. o. J.)
Historische Schätze Berns: Bernisches Hist. Museum, Jubiläumsausstellung Historische Schätze Berns, Wegleitung (Bern 1953)
Birley Eric: The Centenary Pilgrimage of Hadrian's Wall
F. Fremersdorf: Cologne gallo-romaine et chrétienne. SA. aus: Mém. du voyage en Rhénanie de la société nationale des antiquaires de France (Paris 1953)